

## **Waldbrand im Landkreis Schwandorf: Feuerwehr und Landwirte im Einsatz**

Ein Waldbrand im Landkreis Schwandorf erfordert den Einsatz von über 180 Feuerwehrkräften, unterstützt von Landwirten.

Ein dramatischer Waldbrand im Landkreis Schwandorf hat am Donnerstagabend zu einem umfangreichen Einsatz der Feuerwehr geführt. Die Flammen breiteten sich über eine Fläche von etwa 6.000 Quadratmetern aus, was zahlreiche Einsatzkräfte erforderte. Auch Landwirte haben entschlossen gehandelt und geholfen, die Lage unter Kontrolle zu bekommen.

Das Geschehen begann gegen 18.14 Uhr, als ein Luftbeobachter Rauchentwicklung zwischen Bodenwöhr und Neukirch-Balbini bemerkte. Daraufhin wurde die Feuerwehr Bodenwöhr alarmiert. Christian Demleitner, der Kreisbrandrat, bestätigte gegenüber der Nachrichtenagentur „vifogra“ die schnelle Reaktion der Feuerwehrkräfte.

### **Erweiterung des Einsatzes**

Nachdem die erste Einheit den Brand lokalisiert hatte, erklärt sich schnell, dass mehr Unterstützung benötigt wurde. Aus mehreren umliegenden Gemeinden, darunter Neukirchen, Bruck und Neuburg vorm Wald sowie aus dem Nachbarlandkreis Rötzing wurden zusätzliche Einsatzkräfte angefordert. In der Spitze waren mehr als 180 Feuerwehrleute im Einsatz, um den Brand zu bekämpfen. Die Löscharbeiten wurden von dem unwegsamen Gelände erschwert, was die Löscharbeiten komplizierter machte.

Hilfsbereite Landwirte unterstützten die Feuerwehr, indem sie Löschwasser in Güllefässern zum Brandort transportierten. Dieses Zusammenwirken von Feuerwehr und Landwirten zeigt, wie wichtig lokale Gemeinschaften in Notfällen sind. Trotz harter Arbeit war es zunächst schwierig, den Brand endgültig zu löschen.

Die Brandbekämpfung zog sich in die Abendstunden, da die verborgenen Glutnester immer wieder Gefahr liefen, das Feuer zu rekindeln. Daher blieben einige Feuerwehrkräfte über Nacht vor Ort, um eine mögliche Wiederentflammung rechtzeitig zu verhindern. Berichte des Bayerischen Rundfunks (BR) bestätigen, dass der Brand letztlich unter Kontrolle gebracht werden konnte, jedoch bleibt die Gefahrenlage angespannt.

## **Faktoren für die Brandgefahr**

Demleitner erklärte, dass die Waldbrandgefahr durch zwei wesentliche Faktoren beeinflusst wird: die derzeitigen warmen Temperaturen und die anhaltende Trockenheit, kombiniert mit dem Wind. Solche Bedingungen können Waldbrände begünstigen und machen die Vorbeugung umso wichtiger.

Besucher des Waldes wurden eindringlich gewarnt, offenes Feuer sowie das Rauchen im Wald zu vermeiden. Zudem sollten Fahrzeuge nicht auf leicht entzündbaren Flächen abgestellt werden, denn heiße Fahrzeugteile können ebenfalls Brandgefahr heraufbeschwören.

Der Vorfall verdeutlicht die ständige Bedrohung durch Waldbrände, die durch klimatische Bedingungen und menschliches Verhalten verstärkt werden können. Die Einsatzkräfte und die Landwirte haben durch ihre schnelle Reaktion Schlimmeres verhindern können, doch das Risiko bleibt bestehen und erfordert stete Wachsamkeit.

Für weitere Informationen über diesen Vorfall und die aktuellen Polizeimeldungen, stehen die offiziellen Mitteilungen zur

Verfügung.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**